

# Herstellen einer Urtinktur

Wer	Michael Bonke (interessierter Laie und Hobbygärtner)
Wann	Donnerstag, 23. 07. 15 13:30 - 15:00 Uhr
Wo	Draußen
Teilnehmerzahl	ca. 15 Personen
Voraussetzung zur Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interesse an Komplementärmedizin, Garten und Kräutern</li> <li>- feste Schuhe</li> </ul>

Urtinkturen werden meistens aus frischen Pflanzen durch Extraktion mit Alkohol hergestellt. Sie werden bei akuten und chronischen Erkrankungen eingesetzt und entfalten ihre Vorteile auch und gerade im Bezug zum Wesen der Pflanze, das sich vor allem im Geschmack und Geruch der Zubereitung ausdrückt. Dadurch wird der Patient auch direkt auf der seelischen Ebene angesprochen.

Was ist das Wesen?

„Das Wesen ist der verborgene Grund, der verborgene Sinn. Es ist die Kraft, die hinter der Erscheinung liegt.“

In diesem Workshop sammeln wir Wildkräuter oder ggfs. auch Heilkräuter aus dem Garten und setzen daraus mit Wodka Urtinkturen an, die dann einige Wochen reifen müssen. Diese Urtinkturen bilden einen wichtigen Grundstein im Aufbau einer eigenen Hausapotheke und sind jahrelang haltbar. Sie können auch als Ausgangssubstanz für die Herstellung homöopathischer Verdünnungsreihen dienen.

Obiger Text enthält Zitate aus folgendem Buch:

Roger Kalbermatten / Hildegard Kalbermatten

„Pflanzliche Urtinkturen – Wesen und Anwendung“ ,AT Verlag, Baden und München, 7.

Auflage 2014

**Wir treffen uns am Infopoint auf dem Parkplatz.**

2015